



## PRESSEINFORMATION

# **DGS-PraxisRegister Schmerz – Versorgungsforschung mit Routinedaten**

## **Standardisierte Dokumentation in der Schmerzmedizin**

**Hamburg, 25. Mai 2016 – In vielen Bereichen der Medizin dienen standardisierte Dokumentationen ausschließlich als Instrument zum Nachweis und zur Abrechnung erbrachter Leistungen am Patienten. Dabei kommt ihnen – aufgrund der vielschichtigen bio-psycho-sozialen Komplexität chronischer Schmerzen – für die differenzialdiagnostische Evaluation und therapeutische Versorgung im praktischen Alltag eine sehr viel größere Bedeutung zu. Unter Verwendung validierter mehrdimensionaler Selbstauskunftsfragebögen bieten systematische Patientendokumentationen einen viel differenzierteren Einblick in chronische Schmerzsyndrome und deren Vielschichtigkeit als die üblichen Routineevaluations. Gleichzeitig eröffnen diese Instrumente neue Möglichkeiten der Patientenevaluation und bieten Patienten wie Ärzten alternative Plattformen für eine Kommunikation auf Augenhöhe.**

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts bemüht sich die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) um eine kontinuierliche Sammlung der im Rahmen standardisierter Schmerzdokumentationen anfallenden Routinedaten und hat hierfür im Laufe der Jahre zunehmend leistungsfähigere Konzepte und Datenerfassungssysteme entwickelt. Aufbauend auf dem Heidelberger Schmerzfragebogen und dem Schmerzfragebogen DGS startete die elektronische Datenerfassung im Jahr 2000 mit PainSoft – dem ersten schmerzmedizinischen Datenerfassungs-Verwaltungssystem für die tägliche Praxis. Mit dem

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



Deutschen Schmerzfragebogen – dem von der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS), der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (DGSS) und der Deutschen Schmerzliga e.V. (DSL) im Jahr 2006 gemeinsam als Standarddokumentation für Patienten mit chronischen Schmerzen vereinbarten Dokumentationsstandard – und dem zugehörigen Deutschen Schmerztagebuch erfolgte der Wechsel auf die Dokumentationsplattformen PainDocPro (2006) und PainDocPro-2 (2010), die bereits alle Daten in anonymisierter Form für Fragen der Versorgungsforschung in ein zentrales Patientenregister übertrugen. Seit Herbst 2014 stellt die DGS allen schmerzmedizinisch interessierten Ärzten mit dem vollelektronischen (d.h. papierlosen) Online-Tool iDocLive® die jüngste Version ihrer entsprechenden Entwicklungen zur Verfügung, die bereits seit Anfang 2013 in umfangreichen Tests und Entwicklungsphasen ihre Alltagstauglichkeit bewiesen hat und seitdem in mehrtausendfachen Anwendungen pro Monat im Einsatz ist.

### **Für DGS-Mitglieder kostenlos – für Patienten und Ärzte garantiert nicht umsonst**

Um allen an einer hochwertigen Routineversorgung ihrer Schmerzpatienten interessierten Ärzten und Einrichtungen den Einstieg in das Online-Tool iDocLive® und die Teilhabe am Versorgungsforschungsprojekt des DGS-PraxisRegisters Schmerz zu erleichtern, stellt die DGS allen ihren Mitgliedern die entsprechenden Zugangsdaten kostenlos zu Verfügung und übernimmt deren Nutzungskosten (für Nichtmitglieder beträgt die monatliche Nutzungsgebühr 40 Euro).

### **iDocLive® – keine Installation, keine Wartung, immer und überall verfügbar**

Aufgrund ihrer Konzeption als Web-/Cloud-Applikation entfallen bei iDocLive® die sonst üblichen Installationen, Updates und Wartungen. Gesicherte VPN-Verbindungen, verschlüsselte Daten, zertifizierte Endgeräte und TAN-verifizierte Endnutzerkennungen und Zugangscodes bieten in Verbindung mit einer redundanten Datenspeicherung auf deutschen Servern maximale Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit für autorisierte Ärzte, nicht-ärztliche Therapeuten und Patienten.

---

#### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

#### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



### **Einfache Datenerfassung online – direkt verfügbar**

Durch die elektronische Direktbearbeitung der validierten Selbstauskunftsinstrumente durch Betroffene, die Verknüpfung dieser Daten mit den entsprechenden Komplementärinformationen der behandelnden Therapeuten und integrierte Berichts-/Auswertungsroutinen, bietet das Online-Dokumentationstool iDocLive® eine völlig neue Dimension der Echtzeitbearbeitung schmerzmedizinischer Routedaten. „Endlich haben wir Zeit für den Patienten, ohne Einschränkungen in der Dokumentationsqualität eingehen zu müssen. Ganz im Gegenteil, mit dem neuen Online-Tool sind die Daten für uns Therapeuten nicht nur schneller verfügbar, wir können den Umfang der Evaluationen je nach Besonderheit des Einzelfalles auch individuell anpassen und unter Verwendung eines Archivs mit aktuell fast 50 validierten Selbstauskunftsinstrumenten jederzeit entsprechend der Bedürfnisse unserer Patienten maßschneidern“, erläutert Britta Maurus, leitende Psychologin im Rückenschmerzzentrum am Michel in Hamburg. „Mit der Verfügbarkeit der Daten in Echtzeit haben wir auch völlig neue Möglichkeiten bei der Evaluation von Wirksamkeit und Zielsetzung der von uns ergriffenen Maßnahmen und können unsere Vorgehensweisen kontinuierlich anpassen und optimieren, um das bestmögliche Behandlungsergebnis zu erzielen.“

### **Weniger Zeit für Dokumentation und Datenverwaltung – mehr Zeit für Patienten**

Mit seinem umfangreichen Armamentarium an validierten Selbstauskunftsinstrumenten für die Regelversorgung ermöglicht iDocLive® die systematische Sammlung und Evaluation von Routedaten in einer bis dato nicht bekannten Breite und Tiefe. „Bereits der Deutsche Schmerzfragebogen und sein Komplementär, das Deutsche Schmerztagebuch, erfassen bio-psycho-soziale Daten in einem Umfang, von dem klinische Prüfungen nur träumen können“, fasst PD Dr. Michael A. Überall die Möglichkeiten des DGS-PraxisRegisters Schmerz zusammen. „Durch die individuell seitens der behandelnden Ärzte an die jeweiligen Bedürfnisse Betroffener ausgerichtete Auswahl der zum Einsatz gelangenden Selbstauskunftsinstrumente variieren zwar im konkreten Einzelfall die verfügbaren Daten“, so Überall, „dieser Nachteil verliert jedoch durch die Möglichkeit der kollektivbezogenen

---

#### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

#### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



Gruppenanalysen und den gewaltigen Datenbestand an Bedeutung.“ Der immense Vorteil des Systems liegt in der enormen Zeitersparnis für alle Beteiligten und in der Echtzeitverfügbarkeit der Daten. Diese erlaubt einerseits Ärzten und Therapeuten individuelle Zeitreihenanalysen in einer bislang unter Alltagsbedingungen nur schwer realisierbaren Detailgenauigkeit und bietet andererseits den registerbasierenden Versorgungsforschungsprojekten eine Datenfülle in unbekannter Breite und Tiefe. „Eine Win-Win-Situation für Alle – und das völlig kostenfrei für alle Interessierten (vorausgesetzt, sie sind Mitglieder der DGS)“, so Überall.

### **Sektorenübergreifende Datenerfassung**

Durch die Online-Konzeption stehen allen autorisierten Nutzern des DGS-PraxisRegisters Schmerz alle Daten in Echtzeit zu Verfügung. Mehrfachdokumentationen entfallen ebenso wie veraltete Datenbestände. Integrierte Berichtsfunktionen erlauben darüber hinaus die konventionelle Informationsübermittlung in Papier-/Briefform und erleichtern Therapeuten die formalen Vorgaben der Berichtspflicht und des Nachweises erbrachter Leistungen.

### **Weltweit größtes unabhängiges Datenregister für Menschen mit chronischem Schmerz**

Anfang Mai 2016 umfasste das DGS-PraxisRegister Schmerz Daten zu 107.852 schmerzmedizinischen Behandlungen. 583.999 standardisierte Befragungen mit 3,8 Millionen validierten Selbstauskunftsinstrumenten und knapp 20 Millionen Einzelparametern sowie den zugehörigen Routinedaten aus dem Versorgungsalltag eröffnen einen völlig neuen Einblick in den konkreten Versorgungsalltag von aktuell 56.399 Menschen mit Rückenschmerzen, 10.364 mit Kopfschmerzen, 17.049 mit Gelenkschmerzen, 10.258 mit Nervenschmerzen und 13.782 mit anderen Schmerzformen. Aktuell erweitert sich der Bestand des DGS-PraxisRegisters um Routinedaten von rund 180 Patienten pro Arbeitstag; für das Jahr 2016 werden ca. 40.000 bis 50.000 neue Patientenbehandlungen erwartet. „Mit den vorliegenden Daten ist es uns möglich, Versorgungsforschung in einer bislang nicht bekannten Form zu betreiben“, beschreibt PD Dr. Michael A. Überall, der das DGS-PraxisRegister Schmerz konzipiert hat, sein Interesse an diesem Projekt. „Endlich können wir auf der Grundlage von Routinedaten

---

#### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

#### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



der alltäglichen Versorgung nicht nur epidemiologische und differenzialdiagnostische Fragestellungen evaluieren, sondern uns auch gezielt der Wirksamkeit und Verträglichkeit einzelner Behandlungsverfahren unter Alltagsbedingungen zuwenden – das hat uns lange Zeit gefehlt, ein Komplementär zu den mitunter etwas versorgungsfern erhobenen Daten aus kontrollierten klinischen Prüfungen und Studien.“

### **Ideale Plattform auch für Detailfragestellungen**

Aufgrund seiner alltagskonformen Konzeption ermöglicht das DGS-PraxisRegister Schmerz und die ihm zugrunde liegende Online-Dokumentationsplattform iDocLive® nicht nur die Begleitung alltäglicher Versorgungsfragestellungen, sondern auch die gezielte Evaluation spezifischer Behandlungssituationen – wie z.B. die wissenschaftliche Begleitung des Einsatzes neuer Therapien unter Alltagsbedingungen (z.B. den Einsatz von Cannabis für die Behandlung chronischer Schmerzen). „Man mag die aktuellen Bestrebungen zur Liberalisierung des Einsatzes von Cannabinoiden positiv sehen oder nicht – in jedem Fall müssen die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Begleitung dieser Therapien unter Alltagsbedingungen genutzt werden, um die offenen Fragen zu Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit ihrer Anwendung zu evaluieren. Dafür bietet das DGS-PraxisRegister Schmerz – als pharmaunabhängiges Projekt – eine ideale Plattform!“, beschreibt PD Dr. Michael A. Überall (Vizepräsident der DGS) die Möglichkeiten des Registers mit Blick auf die anstehende Ausweitungen der Verordnung von Cannabinoiden.

### **Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)**

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit rund 4.000 Mitgliedern die größte Gesellschaft praktisch tätiger Schmerztherapeuten in Europa. Sie setzt sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes ein. Bundesweit ist sie in 129 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkonferenzen veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dies kann nur

---

#### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

#### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de



**DGS** Deutsche Gesellschaft für  
Schmerzmedizin e.V.  
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

## Die VersorgerGesellschaft

Im Auftrag  
der Schmerzpatienten



durch die Etablierung der Algesiologie in der Medizin erreicht werden. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen. Um die Bedürfnisse von Patienten noch besser zu verstehen, arbeitet die DGS eng mit der Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) zusammen. Die Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) macht sich seit über 25 Jahren stark für die Belange von Menschen, die unter chronischen Schmerzen leiden und steht Patienten als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung. Die DGS gibt den Schmerztherapieführer heraus, in dem alle Mitglieder aufgelistet sind. Gemeinsam mit der Deutschen Schmerzliga e.V. organisiert die DGS den jährlich stattfindenden Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main.

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de